

Santa Cruz de Tenerife

Santa Cruz de Tenerife ist eine wunderschöne Hafenstadt auf Teneriffa, der größten der westlichen kanarischen Inseln. Rund um ihren bedeutenden Hafen erstrecken sich, abgesehen von nennenswerten Gebäuden, breite Avenidas, Plätze und exotische Grünflächen.

Die Geschichte von Santa Cruz de Tenerife ist nur etwas über 4 Jahrhunderte alt, denn obwohl **Alonso Fernández de Lugo** im Jahre 1494 an dieser Küste vor Anker ging, begann die Entwicklung dieser Stadt erst ein Jahrhundert später, wobei der Hafen der ausschlaggebende Punkt ihres Wachstums war, welcher diese, bezüglich der Einwohnerzahl, zur zweitgrößten Großstadt der kanarischen Inseln machte.

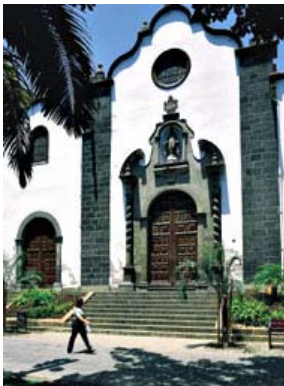
Rund um den Hafengebiet erstreckt sich ein von Ramblas und breiten Avenidas geprägtes Stadtbild, welches von einem bedeutenden Erbe modernistischer Architektur gesäumt wird.

Der belebteste Ort der Stadt wird von der am Meer gelegenen **Plaza de España** verkörpert, welche Mitte des 20. Jahrhunderts am ehemaligen Standort der Festung San Cristóbal (16. Jahrhundert) errichtet wurde.

Gegenüber dieses Platzes erhebt sich der **Inselstadtrat von Teneriffa**, der Sitz der wichtigsten Gemeindekörperschaft Teneriffas. Die Errichtung dieses Gebäudes mit rationalistischem Grundriss wurde Mitte der 30-iger Jahre im neoklassischen Stil unter der Leitung des Architekten Marrero Regalado begonnen. Im Innenbereich stehen ihre Säle hervor, welche eine Reihe von Wandmalereien des kanarischen Malers José Aguiar beherbergen.

An diesem Ort treffen einige der belebtesten Straßen und Plätze der Hauptstadt aufeinander, wie die **Plaza de la Candelaria**. Dieser auf den Gemäuern der ehemaligen Festung San Cristóbal errichtete Platz wird in seiner Mitte vom Siegesdenkmal der Candelaria, einer neoklassischen Skulptur aus Carrara-Marmor, geschmückt, welche dem Italiener Pasquale Bocciardo zugeschrieben wird. Auf diesen herrlichen Ort blickt die Fassade aus dem 18. Jahrhundert des **Palacio de la Carta**, ein Prachtexemplar des Barocks mit neoklassischen Elementen.

Nicht weit von diesem Palast entfernt befinden sich weitere bedeutende Exemplare der Zivilarchitektur. **Das Kasino**, welches im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts nach den eklektischen Tendenzen der Epoche errichtet wurde, beherbergt in seinem



Innenbereich eine herausragende Sammlung von Werken kanarischer Maler. Das **Teatro Guimerá** wurde vor über hundertfünfzig Jahren auf den Gemäuern des ehemaligen Klosters Santo Domingo errichtet. Die Außenansicht dieses Theatergebäudes, welches im Jahre 1849 entworfen und im Jahre 1851 eingeweiht wurde, weist eine Mischung zwischen klassizistischem und romantischem Stil auf, wohingegen der Innenbereich mit Fresken und Goldplättchen verziert ist.

Im ältesten Teil der Stadt können wir verschiedene Sakralbauten bewundern. Die **Kirche San Francisco**, eines der schönsten Exemplare der Barockkunst der Insel, besteht aus drei Schiffen und stammt aus dem 17. Jahrhundert. Die, ihrerseits, aus dem

18. Jahrhundert stammende Kirche Pilar erhebt sich auf den Resten einer alten Wallfahrtskirche.

Von großem historischen Interesse ist die **Concepción-Kirche**, deren ursprünglicher Bau aus dem Jahre 1500 stammt. Dieses Gotteshaus, welches ursprünglich den Namen Santa Cruz trug, wurde im Jahre 1653 restauriert, wohingegen ihr heutiger Turm aus dem Jahre 1786 stammt. Dieser im kanarischen Kolonialstil errichtete Bau sticht besonders durch seinen für die Insel typischen Holzbalkon im Außenbereich hervor. Die Kirche verfügt über einen Grundriss in Form eines lateinischen Kreuzes und besteht aus fünf Schiffen. Ihr Innenbereich beherbergt eine bedeutende Sammlung sakraler Objekte, unter welchen die gotische Bildnis der Virgen de la Consolación (tröstende Jungfrau), das Cruz de la Conquista (Eroberungskreuz), welches vom Eroberer Fernández de Lugo auf die Insel gebracht wurde, sowie verschiedene Prozessionsthronen besonders hervorzuheben sind.

Die Stadt bietet außerdem einige Grünflächen, welche reichlich mit exotischen Baumarten bestückt sind. Im **Parque García Sanabria** ist das bedeutende **Freiluftmuseum für Bildhauereien** untergebracht. Es handelt sich um ein originelles Gelände, auf welchem Werke zeitgenössischer Künstler ihren Lebensraum mit Palmen und anderen Pflanzenarten teilen. Hier können wir Schaffungen spanischer und ausländischer Autoren, wie José Guinovart, Óscar Domínguez, Joan Miró oder Henry Moore, bewundern.



Ein weiterer Pflichtpunkt auf unserer Besichtigungstour ist der **Park des Meeres**, ein Freizeitgelände, welches vom kanarischen Architekten **César Manrique** entworfen wurde und am ehemaligen Handelsdock liegt. In der Bucht Caleta de Negros, welche ganz in der Nähe dieses Parks gelegen ist, können wir eine der am besten erhaltenen Festungen der Insel bewundern: die **San Juan-Festung**. Dieses Verteidigungsbollwerk mit kreisförmigem Grundriss, welches ebenfalls unter dem Namen Castillo Negro (schwarze Festung) bekannt ist, wurde in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts unter Verwendung von vulkanischen Quadersteinen errichtet.

Um das Meer so richtig zu genießen, ist es die Mühe wert sich nach San Andrés, einem benachbarten Fischerviertel, zu begeben, welches neben dem goldfarbenen feinen Sandstrand Teresitas gelegen ist.

Fiestas, Gastronomie und Umgebung

Die Stadt Santa Cruz de Tenerife ist wegen ihres **Karnevals** berühmt, welcher einen der Prachtvollsten ganz Spaniens verkörpert. Diese **auf internationaler Ebene als touristisch wertvoll eingestufte** Festivität zeichnet sich durch die spektakulären Kostüme sowie durch die Animation der 'murgas', 'rondallas' (musikalischen Gruppierungen) und 'comparsas' (Maskengruppen) aus. Obwohl auf der gesamten Insel ein reichhaltiges Hotelangebot besteht, wird dennoch angeraten mit genügend Vorausplanung eine Unterkunft zu buchen um den Karneval so richtig genießen zu können.



Die Hauptstadt Teneriffas ist ein wahres Schaufenster der inseeigenen Gastronomie. Unter den typischsten Gerichten befinden sich der Schweinefleisch Eintopf '**rancho**', die berühmten, auch auf allen anderen kanarischen Inseln üblichen, '**papas arrugadas**' (verrunkelte Kartoffel) sowie die '**mojos**' (Saucen). Das Meer beschert uns Fische, wie den **Stöcker**, die '**vieja sancochada**' (typischer Fischeintopf), die Sardinen, die Makrele, den braunen Zackenbarsch sowie verschiedene Meeresfrüchte. Unter den Konditorwaren befinden sich Köstlichkeiten, wie die **Engelshaartörtchen**, der 'frangollo' mit Honig (typische Nachspeise aus Maisschrot) oder die '**Süßkartoffelforellen**' mit **Mandeln**.

Als Begleitung zu diesen Gerichten können wir zwischen den **fünf D.O. (Herkunftsbezeichnungen) für Wein** auswählen, welche auf Teneriffa erzeugt werden: Abona, Tacoronte-Acentejo, Valle de Güimar, Valle de la Orotava und Ycoden-Deute-Isora.

Nach unserer Besichtigungstour durch die Stadt können wir einen Ausflug in die Umgebung machen. Nur wenige Kilometer von der Hauptstadt entfernt befindet sich **San Cristóbal de La Laguna**, dessen Altstadt kern zum **Weltkulturerbe** erhoben wurde. Hier wird empfohlen die **Kathedrale**, das modernistische Teatro Leal sowie die Concepción-Kirche (16. Jahrhundert) zu besichtigen. Einer ihrer architektonischen Prunkstücke ist der barocke **Bischofspalast** (17. Jahrhundert) mit seinem wunderschönen Innenhof.

In Sachen Natur verkörpert Teneriffa eine Insel landschaftlicher Kontraste. Zu den ausgedehnten Stränden des südlichen Teils der Insel gesellt sich die üppige Vegetation des Nordens. Im geografischen Mittelpunkt der Insel erhebt sich der Teide, welcher mit seinen 3.718 Metern Höhe die höchste Erhebung Spaniens verkörpert. Dieser Vulkangipfel verleiht dem **Nationalpark Teide** seinen Namen, ein Naturschutzgebiet mit einer großen Vielfalt endemischer kanarischer Tier- und Pflanzenarten. Innerhalb dieses Parks stoßen wir auf das **Parador-Hotel Cañadas del Teide**.
